

271. Im Bull. de la comm. roy. d'hist. (de Belgique) LXXXIII, 223 ff. teilt Luise v. Winterfeld 'eine Originalurkunde des Klosters St. Jakob zu Lüttich' von c. 1095—1116 mit, von der bisher nur ein Regest nach einer späten Abschrift bekannt war. A. H.

272. In den Atti e memorie della R. Accademia Virgiliana di Mantova N. S. VI (1913) veröffentlicht und bespricht P. Torelli eine unbekannte Urkunde der Grossgräfin Mathilde von Tuscien vom J. 1110. Datum und Inhalt sind nicht über jeden Zweifel erhaben; zum mindesten liegt Interpolation vor. R. S.

273. Fritz Ginsbergs Arbeit 'Die Privatkanzlei der Metzger Patrizierfamilie de Heu' (1350—1550) (Jahrbuch der Ges. f. lothring. Gesch. u. Altertumskunde Bd. 26, 1914; als Sonderabdruck Berlin, Neumann u. Co. 1913) ist als bedeutsame Vorarbeit zu einer Wirtschaftsgeschichte des Metzger Landes zu betrachten. Ein günstiges Geschick hat uns dies Familienarchiv fast lückenlos erhalten, was um so wertvoller ist, als die de Heus das reichste Metzger Geschlecht waren, ihr Grundbesitz umfasste im Jahr 1540 etwa 40 Dörfer. G. hat auf Grund eingehender Schreiberuntersuchungen die Entwicklung und Organisation der Kanzlei herausgearbeitet, dabei fallen wichtige Bemerkungen über die Chartular- und Urbarialaufzeichnungen und ihr Verhältnis zu den Originalurkunden. Ist hier manches Aufschlussreiche zur spätmittelalterlichen Diplomatie und Wirtschaftsgeschichte geboten, so erfährt auch die spätmittelalterliche Paläographie durch die 13 ausführlich kommentierten Lichtdrucktafeln eine wirkliche Bereicherung; nicht minder nützlich ist die Arbeit für die Erforschung des Altfranzösischen. — Die Notiz von C. Pf(ister) in der Revue historique Bd. 116, 175 f. hat den Zweck dieser Arbeit nicht erraten.

H. St.

274. Den Inhalt zweier 1908 vom Staatsarchiv in Siena erworbener Imbreviaturbücher inventarisiert A. Lisini in der Beilage zum Bullettino Senese di storia patria XVIII—XIX (1911/12). R. S.

275. Hermann Kalbfuss teilt aus einer Hs. der Stadtbibliothek von Mantua eine 'Bologneser ars dictandi des 12. Jh.' (Quellen und Forschungen aus ital. Arch. u. Bibl., herausgegeben vom Preuss. hist. Inst. in Rom XVI, Heft 2, 1—35) mit, die zunächst durch